

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	7
Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Die Idee der Public Sector Information – Vom Aktionsplan zum Grünbuch	14
3. Wirtschaftliche Bedeutung von Public Sector Information	17
3.1. Chancen, Studien und Bewertungen zu Public Sector Information.....	17
3.2. Mehrwertprodukte aus PSI-Daten – wirtschaftlicher Anwendungsbereich von Public Sector Information	21
3.2.1. Anwendungsbeispiel Verkehrsinformationen	23
3.2.2. Anwendungsbeispiel Geoinformationen.....	24
4. Abgrenzung zwischen PSI und Informationszugang sowie Informationsfreiheit	27
4.1. Informationszugang	27
4.2. Informationsfreiheit	27
4.2.1. Begriff	27
4.2.2. Historische Entwicklung	28
4.2.3. Informationszugang im Recht der Europäischen Union.....	28
4.2.4. Informationsfreiheit in Österreich.....	29
5. Die Inhalte der PSI-Richtlinie	30
5.1. Vorbemerkungen.....	30
5.2. Anwendungsbereich	32
5.3. Ausnahmen	34
5.4. Begriffsdefinitionen.....	36
5.4.1. Öffentliche Stelle.....	36
5.4.2. Einrichtungen des öffentlichen Rechts	36
5.4.3. Öffentliche Unternehmen	38
5.4.4. Dokument.....	39
5.4.5. Weiterverwendung	41
5.4.6. Öffentlicher Auftrag.....	41
5.5. Anträge und Bedingungen für die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors.....	42
5.5.1. Für PSI-Daten verlangbares Entgelt	44
5.5.2. Rechtsschutz gegen ablehnende Entscheidung	46
5.5.3. Voraussetzung von Ausschließlichkeitsvereinbarungen	47
6. Umsetzung der PSI-Richtlinie in Österreich	48

6.1.	Vorbemerkungen.....	48
6.2.	Kompetenzgrundlage der Umsetzung in Österreich.....	51
6.2.1.	Kompetenzgrundlage Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs	51
6.2.2.	Kompetenzgrundlage Auskunftspflicht	51
6.2.3.	Parallelfall Vergabewesen - Zivilrechtswesen.....	52
6.2.4.	Regelung als Ausfluss der Adhäsionskompetenz	55
6.2.5.	Umsetzung als Ausfluss der Organisationshoheit	57
6.2.6.	Kritik an der Art der Umsetzung der PSI-Richtlinie in Österreich.....	58
6.2.6.1.	Österreichische Umsetzung verfehlt das Regelungsziel.....	58
6.2.6.2.	Alternative Kompetenzgrundlage zur Umsetzung der PSI-Richtlinie	61
6.3.	Das österreichische Informationsweiterverwendungsgesetz.....	63
6.3.1.	Allgemeines zum IWG	63
6.3.1.1.	IWG als Umsetzung der PSI-Richtlinie	64
6.3.2.	Ziel des IWG	67
6.3.3.	Geltungsbereich	68
6.3.3.1.	Keine Bereitstellungsverpflichtung von Daten durch das IWG.....	69
6.3.3.2.	IWG lässt Zugangsvorschriften unberührt und ist keine Zugangsnorm ...	69
6.3.3.2.1.	Auskunftspflicht als alternative allgemeine Zugangsnorm?	73
6.3.3.2.2.	Zugangsnormen für Grund- und Firmenbuch	77
6.3.3.2.3.	Art 10 MRK als alternative allgemeine Zugangsnorm?	78
6.3.3.2.4.	Umweltinformationsgesetz als spezielle Zugangsnorm	79
6.3.3.2.5.	Kritik zur Nichtregelung des Zugangs durch das IWG.....	80
6.3.3.3.	IWG lässt DSGVO 2000 und Verschwiegenheitspflichten unberührt.....	80
6.3.4.	Ausnahmen vom Geltungsbereich des IWG	83
6.3.4.1.	Dokumente außerhalb des öffentlichen Auftrages ausgenommen	84
6.3.4.2.	Nationale Sicherheit, Landesverteidigung, öffentliche Sicherheit, Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse vom IWG ausgenommen	87
6.3.4.3.	Ausnahme für Dokumente die nur bei Nachweis besonderen Interesses zugänglich sind	87
6.3.4.4.	Geistiges Eigentum Dritter vom IWG ausgenommen	88
6.3.4.5.	Gewerbliche Schutzrechte ausgenommen.....	89
6.3.4.6.	kritikwürdige weite Ausnahme für den ORF im öffentlich-rechtlichen Auftrag.....	90
6.3.4.7.	kritikwürdige weite Ausnahme Bildungs- Forschungs- und kulturelle Einrichtungen	92
6.3.4.8.	doppelte Privilegierung durch Anwendung verfahrensrechtlicher Bestimmungen.....	93
6.3.5.	Die Begriffsbestimmungen	93
6.3.5.1.	Öffentliche Stelle.....	94
6.3.5.2.	Dokument	100
6.3.5.3.	Dokument im Besitz einer öffentlichen Stelle	101
6.3.5.4.	Weiterverwendung	102

6.3.6.	Der Weiterverwendungsantrag des IWG und die Regeln für seine Bearbeitung	104
6.3.6.1.	Allgemeines	105
6.3.6.2.	Regeln für die Antragstellung	106
6.3.6.3.	Aufforderungsrecht zur Präzisierung des Antrages bei nicht hinreichender Klarheit.....	107
6.3.6.4.	vorgegebene Frist für die Bearbeitung von Anträgen	108
6.3.6.4.1.	Allgemeines	108
6.3.6.4.2.	Keine Sanktion bei Nichteinhaltung der Bearbeitungsfrist – Kritik und mögliche Alternativen aus dem allgemeinen Zivilrecht	109
6.3.6.5.	Ablehnende Mitteilung bei Vorliegen von geistigem Eigentum Dritter..	112
6.3.6.6.	Möglichkeit der Fristverlängerung bei komplexen Anträgen.....	113
6.3.6.7.	Nutzung elektronischer Mittel bei Anträgen auf Weiterverwendung	113
6.3.7.	Regelung des IWG über Formate der verfügbaren Dokumente.....	113
6.3.7.1.	Verpflichtung zur Bereitstellung in allen vorhandenen Formaten	114
6.3.7.2.	Verpflichtung zur Herstellung von Auszügen aus Dokumenten	115
6.3.7.3.	Keine Verpflichtung zur Fortsetzung der Dokumenterstellung.....	116
6.3.8.	Die Entgelt-Regelung als zentraler wirtschaftlicher Ansatzpunkt des IWG.....	117
6.3.8.1.	„kostenlose Weiterverwendung“ als Maxime der PSI-Richtlinie.....	117
6.3.8.2.	unklare Regelung der Kostendeckung – Lösungsansätze.....	118
6.3.8.2.1.	Kosten für Erfassung und Reproduktion nicht definiert	119
6.3.8.3.	Angemessene Gewinnspanne bei der Entgeltbildung nicht definiert - Lösungsansätze.....	122
6.3.8.4.	Urheberrechtliche Überlegungen zur Entgeltfrage.....	125
6.3.8.5.	Sonderregelung für Entgelte von Geobasisdaten im Vermessungsgesetz als Auslegungshilfe für die Entgeltregelung im IWG.....	127
6.3.9.	Bedingungen für die Weiterverwendung.....	130
6.3.9.1.	Vertragliche Regelung der Bedingungen durch das IWG vorgesehen.....	130
6.3.9.2.	Keine wettbewerbsbehindernden Bedingungen zulässig.....	131
6.3.10.	Regeln über Transparenz und praktische Vorkehrungen	132
6.3.10.1.	Veröffentlichung von Standardbedingungen und Standardentgelten im Internet.....	132
6.3.10.2.	unklare Regelung der Berechnungsgrundlage für veröffentlichte Entgelte – Lösungsansatz	134
6.3.10.3.	Online-Register als praktische Vorkehrungen zur Erleichterung des Zuganges	135
6.3.11.	Grundsatz der Nichtdiskriminierung	139
6.3.11.1.	Allgemeines	140
6.3.11.2.	Unterbindung diskriminierender Quersubventionen	140
6.3.11.3.	Die Grundsatzentscheidung zur erstmaligen Bereitstellung von Dokumenten und ihre praktische Bedeutung	142
6.3.12.	Grundsatz des Verbotes von Ausschließlichkeitsvereinbarungen.....	142
6.3.12.1.	Allgemeines	142

6.3.12.2.	unklare Ausnahmeregelung für Einzelfälle – Lösungsansatz.....	144
6.3.12.3.	Regelung für bestehende Ausschließlichkeitsvereinbarungen.....	147
6.3.13.	Rechtsschutz für Lösung von Streitigkeiten über eine Schlichtungsstelle und den ordentlichen Rechtsweg	147
6.3.13.1.	Befassung der Schlichtungsstelle.....	148
6.3.13.2.	Besetzung der Schlichtungsstelle.....	148
6.3.13.3.	Beschreitung des ordentlichen Rechtsweges	149
6.3.13.4.	Sonderregelung für die Beschreitung des ordentlichen Rechtsweges mangels korrekter Besetzung der Schlichtungsstelle	150
6.3.13.5.	Beschreitung des ordentlichen Rechtsweges mangels gütlicher Einigung vor der Schlichtungsstelle.....	150
6.3.13.6.	Regelung über die Kosten der Schlichtung	151
6.3.13.7.	Schlichtung – Kein Schiedsverfahren iSv §§ 577 ff ZPO.....	151
6.3.14.	Rechtsschutz durch Anrufung der Gerichte	152
6.3.15.	Vollziehung durch die Bundesminister für Justiz und andere Mitglieder der Bundesregierung.....	153
6.3.16.	Verweisungen.....	154
6.3.17.	Regeln über die sprachliche Gleichbehandlung.....	154
6.3.18.	Umsetzungshinweis	154
7.	Kartellrecht als „zweite Schiene“ für PSI-Information	155
7.1.	Die Essential Facility Doktrin.....	155
7.1.1.	Essential Facilities wirtschaftlich betrachtet.....	156
7.1.1.1.	Aspekte für die Zulassung Dritter zu einer Essential Facility.....	156
7.1.1.2.	Aspekte gegen die Zulassung Dritter zu einer Essential Facility.....	157
7.1.1.3.	Schlussfolgerungen	158
7.2.	Die Entwicklung der Essential Facility Doktrin in den USA.....	158
7.2.1.	Entwicklung der europäischen Essential Facility Doktrin	159
7.2.2.	Inhalt der Europäischen Essential Facility Doktrin.....	161
7.2.2.1.	Der Fall Magill und seine Bedeutung	162
7.2.2.2.	Die Entscheidung IMS Health	164
7.3.	Rezeption der Judikatur des EuGH in Österreich in der Compass- Entscheidung	166
7.3.1.	Sachverhalt der Compass-Entscheidung.....	166
7.3.2.	Klagebegehren.....	168
7.3.3.	Die zwei Rechtssätze der Compass-Entscheidung aus Urheberrecht und Kartellrecht	168
7.3.4.	Begründung der beiden Rechtssätze	169
7.3.4.1.	Urheberrechtliche Begründung	169
7.3.4.2.	Kartellrechtliche Begründung.....	171
7.4.	Anspruch auf Zugang und Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors	173
7.4.1.	Öffentliche Stelle als Unternehmen iSd Art 86 EG	173
7.4.2.	Voraussetzungen für die Erteilung einer Zwangslizenz.....	176

7.4.2.1.	Marktbeherrschende Stellung	177
7.4.2.2.	Erfordernis einander nachgelagerter Märkte	178
7.4.2.3.	Unentbehrlichkeit (Wesentlichkeit) des Schutzrechts	178
7.4.2.4.	Verhinderung eines neuen Produkts	180
7.4.2.5.	Keine objektive Rechtfertigung.....	181
7.4.3.	Fazit	182
8.	Schlussbemerkungen	183
	Literaturverzeichnis	184
	Verzeichnis zentraler Entscheidungen.....	188
	Linkverzeichnis	189
	Abbildungsverzeichnis	191